

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

343 | Ausgabe Juni 2023



Aktuell

Der Gemeinderat informiert
fäscht am bahnhof
Baubewilligungen

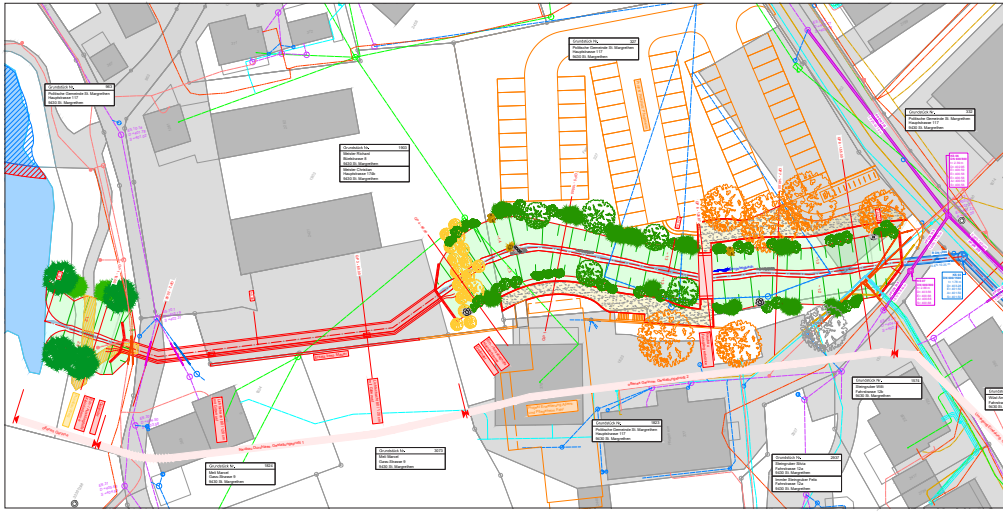
Verwaltung

Parkplatzbewirtschaftung
Offene Jugendarbeit
«Wie geht's Dir»-Sitzbänkli

Schule

Elternbildung: Sprechen
Klassenorganisation 23/24
MSSAR: Konzert auf Konzert

DER GEMEINDERAT INFORMIERT



Die Umlegung des Bergsteigbaches geht demnächst in die öffentliche Auflage

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde St. Margrethen mit dem Hochwasserschutz. Es wurden bisher verschiedene Studien und Konzepte erarbeitet. Eines der Hauptprobleme sind die zahlreichen eingedolten Gewässerabschnitte, welche bei Starkregenereignissen meist nicht über die erforderliche Kapazität verfügen. Die eingedolten Bäche können aber auch nicht einfach ausgebaut werden, da nur begrenzter Raum im Siedlungsgebiet zur Verfügung steht. Grosse hydraulische Defizite bestehen insbesondere beim Hauptgewässer, dem Hörlistegkanal. Um diese «Hauptschlagader» der Siedlungsentwässerung zu entlasten, wurden verschiedene Lösungsansätze betrachtet. Eine Entlastung ist möglich mit einer **Umleitung des Bergsteigbaches** in den Käsiweiher und einem gedrosselten Abfluss in den Schutzmülibach. Dieses Projekt soll nun realisiert werden. Das entsprechende Wasserbauprojekt unterliegt noch bis 9. Juni 2023 der öffentlichen Mitwirkung. Danach erfolgt die öffentliche Projektauflage. Die Gemeinde baut das öffentliche **Unterflurcontainersystem** in der Abfallentsorgung schrittweise aus. Dies geschieht häufig in Zusammenarbeit mit privaten Grundeigentümern. Diese stellen den Boden zur Verfügung, die Gemeinde übernimmt den Tiefbau und der Kehrverband

finanziert den Container. Neue Unterflurcontainer entstehen aktuell beim Einlenker der Rosenbergstrasse in die Walzenhauserstrasse, bei der sanierten Wohnüberbauung Kornaustrasse 30-34 und an der Wasenstrasse 26.



Am Sonntag, 7. Mai, wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger **Patrick Raymann** für den Rest der Amtsdauer 2021 bis

2024 als Schulratspräsidenten und in den Gemeinderat.

Die **CSC-Tiefgarage** beim Bahnhof St. Margrethen wurde vor rund 30 Jahren erstellt. Für die bestehenden Beleuchtungskörper der Tiefgarage sind keine Leuchtmittel mehr lieferbar. Eine kleine Restmenge liegt noch im Lager. Die Beleuchtung muss deshalb saniert werden. Zum Einsatz kommen neu energiesparende Leuchtmittel, die mit Bewegungsmeldern gesteuert werden, so dass nur die benutzte Zone beleuchtet wird. Die Erneuerungskosten belaufen sich auf Fr. 75 000.-.

Die klassische **Telefonielösung der Gemeinde St. Margrethen** ist am Ende ihrer technischen Lebensdauer und wird 2023 durch eine vollständig digitale Telefonie (Microsoft-Teams) abgelöst. Der Gemeinderat hat An-

fang Mai den dafür notwendigen Kredit in Höhe von Fr. 66 000.- bewilligt. Die angestrebte Telefonielösung via Teams ist zukunftsgerichtet und entspricht den aktuellen Entwicklungen. Mit dieser Lösung ergibt sich für das gesamte Netzwerk der Gemeinde eine neue Softwarelizenzierung auf Basis von Microsoft M365 Office. Dies bringt den wesentlichen Vorteil mit sich, dass stets die neusten Innovationen von Microsoft zur Verfügung stehen, was die Attraktivität der Arbeitsplätze im Gemeindefunktionärnetzwerk steigert. Ebenso steht das Vorgehen im Einklang mit der digitalen Strategie des Gemeinderates.

Die Gemeinde organisiert ihre diesjährige **Bundesfeier** in enger Partnerschaft mit dem Verein Freizeit- und Naturfreunde (FUN). Der Anlass findet am Nationalfeiertag, Dienstag, 1. August, im Zentrumsplatz statt. Der Anlass startet um 10.00 Uhr mit einem Frischschoppen. Der offizielle Festakt beginnt um 11.45 Uhr und wird musikalisch umrahmt von unserer Musikgesellschaft und dem Alphontrio Eselschwanz. Die Festansprache hält Gemeindepräsident Reto Friedauer. Für kraftvollen Rocksound sorgt die Band Trade Mark. Feiern Sie mit uns den Nationalfeiertag 2023 und gönnen Sie sich ein paar entspannte Stunden im Park.

GEMEINDE GESCHLOSSEN

Am Freitag, 9. Juni 2023, bleibt die Gemeindeverwaltung aufgrund eines internen Anlasses den ganzen Tag geschlossen.

Am Montag, 12. Juni 2023, sind die Amtsstellen wieder zu den gewohnten Zeiten erreichbar.

SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
Obligatorisches Bundesprogramm
Samstag, 10. Juni, 10.00 - 12.00 Uhr

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG KOMMT

Ab September werden alle Parkplätze im engeren Ortszentrum und im Eselschwanz kostenpflichtig, denn Parkraum ist ein zunehmend knappes Gut. Zudem wird problematisches Parkierungsverhalten festgestellt.

Der Gemeinderat beabsichtigt, die im Rahmen der Ortsplanungsrevision thematisierte Parkplatzbewirtschaftung schrittweise umzusetzen. In die erste Etappe fallen das Ortszentrum sowie das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Eselschwanz. Der Gemeinderat hat der Beschaffung von neun Parkuhren der Digitalparking AG, Dietikon, mit Kosten von Fr. 61 000.- zugestimmt. Ende 2021 hatten über 750 Gemeinden und Städte Lösungen dieser führenden Firma für öffentliche Parkplätze installiert. Die Parkplätze sind neu zu signalisieren, und es ist auf die erforderlichen Gebühren hinzuweisen. Entsprechend sind die Bodenmarkierungen neu zu malen und die Parkuhren zu installieren. Dies führt zu baulichen Aufwendungen von rund Fr. 28 000.-.

Die kostenpflichtige Parkplatzbewirtschaftung im Zentrum und im Eselschwanz wird ab 1. September 2023 eingeführt.

DIFFERENZIERTE REGELUNGEN IM ZENTRUM

Die Parkraumzone Zentrum wird in drei Zonen mit abweichenden Gebührenregelungen eingeteilt, weil in diesen Gebieten unterschiedlichen Problemstellungen begegnet werden muss. Allen Zonen im Zentrum gemein ist, dass keine Dauerparkkarten mehr ausgestellt werden, jedoch eine durchgehende Kostenpflicht gilt. Die Gratisparkzeit ist in allen Zonen auf eine Stunde beschränkt.

In der **Zone 1 Bahnhofplatz** beträgt der Stundentarif zwischen 07.00 Uhr und 19.00 Uhr Fr. 1.-. Zwischen 19.00 Uhr und 07.00 Uhr liegt er bei Fr. 0.50. In der **Zone 2 Mitteldorf** (Grenz-, Park-, Bahnhofstrasse Nord) stellt die Bewirtschaftung eine Lenkungs-

nahme gegen Dauerparkierer dar, welche die Parkplätze im Zentrum zunehmend belegen und den Kunden der Gewerbebetriebe entziehen. Der Tarif ist der gleiche wie in der Zone 1. In der **Zone 3 Gemeindehaus** (Gemeindehaus, Hauptstrasse, Bahnhofstrasse Süd) müssen erhöhte Tarife angewendet werden, damit die Kunden des Mineralheilbades und des Hotels Ibis Styles die ihnen zugedachten Parkhausplätze nutzen. Heute parkieren viele rund um das Gemeindehaus. Die Gebühren werden deshalb tagsüber doppelt so hoch, also bei Fr. 2.- pro Stunde, angesetzt. Über Nacht betragen sie Fr. 0.50 pro Stunde. Die Planübersicht ist auf www.stmargrethen.ch/Aktuelles zu finden.

PARKRAUMBEWIRTSCHAFTUNG ESELSCHWANZ

Handlungsbedarf besteht auch in unserem beliebten Naherholungsgebiet Eselschwanz. Dort ist die Anzahl der Parkplätze aus Natur- und Umweltschutzgründen limitiert. Leider stellen wir fest, dass der Parkplatz vermehrt über längere Zeiträume als Ausgangspunkt für Velotouren im Bodenseeraum oder als Abstellplatz für Arbeitspendler, die sich zu Fahrgemeinschaften zusammenschliessen, zweckentfremdet wird. Mit einer Gebührenpflicht soll dieser unerwünschten Entwicklung entgegengewirkt werden. Es wird eine ganztägige Parkgebühr von Fr. 1.- pro Stunde eingeführt.

AUSBLICK

In folgenden Etappen wird die Bewirtschaftung weiterer Zonen folgen. Darunter fallen das Bruggerhorn, der Sportplatz Rheinau, die Schulanlagen und weitere kommunale Anlagen.

Editorial



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

In den letzten 20 Jahren wuchs die Zahl der Personewagen in der Schweiz um 33% auf 4,72 Mio. Fahrzeuge (2022). Es verwundert daher nicht, dass sich der Verkehr zunehmend als Raumproblem manifestiert. Allein für die Parkierung benötigen die Personewagen in unserem Land eine Fläche von 60 Quadratkilometern, also etwa achteinhalbmals das Gebiet unserer Gemeinde. Dass Dichtestress im Verkehr herrscht, merken wir auch bei uns im Zentrum, wo Parkraum immer begehrt und damit knapper wird. Dies erfordert geeignete Parkraumbewirtschaftungsmassnahmen, die dazu beitragen sollen, dass die Parkplätze im Zentrum wieder bestimmungsgemäss genutzt werden können. Wie die Bewirtschaftung ab 1. September genau aussieht, erfahren Sie im Bericht nebenan. Ihre Aufmerksamkeit erfordert auch unsere direkte Demokratie. Am letzten Urnengang beteiligten sich nur magere 20% der Stimmberechtigten. Unser einmaliges politisches System verdient mehr Sorge. An der nächsten Volksabstimmung vom 18. Juni, an der wir über wichtige nationale, kantonale und kommunale Sachgeschäfte – darunter die Instandsetzung unserer Rheinhalle – befinden (siehe letzte Seite), können Sie Ihren Willen zur direkten politischen Mitbestimmung dokumentieren. Würdigen Sie die Stimmabgabe als Privileg, das nur einer Minderheit der Menschheit offensteht. Nicht wenige kämpfen unter Einsatz ihres Lebens dafür. Geschätzte Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Sommer, der hoffentlich hält, was allgemein vom ihm erwartet wird.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepäsident*

FAHR: AUSBILDEN, AUSBILDEN, AUSBILDEN UND GUTE BEDINGUNGEN BIETEN

Es vergeht kein Tag, ohne dass eine Branche den Fachkräftemangel beklagt. Diesen hatten wir im Gemeindeblatt für die Pflegeinstitutionen schon vor vielen Jahren vorausgesagt. Deshalb war unser Altersheim einigermassen gewappnet.



Die Ausgebildeten bleiben, wenn die Bedingungen gut sind

Der Fachkräftemangel besteht nicht nur im Gesundheitsbereich, sondern in vielen weiteren Berufsfeldern wie in der Technik, Informatik, im Management, usw. Bereits im 2015 bei meinem Stellenantritt als Heimleiterin war das Thema aktuell und beschäftigte unsere Branche. In den letzten 7 Jahren hat sich die Lage massiv zugespitzt und die Corona-Jahre machten das Ausmass noch deutlicher. Die demographische Entwicklung lässt den Pflegebedarf im ambulanten sowie im stationären Bereich steigen. Ausserdem werden zu wenige Pflegefachpersonen ausgebildet und ein Teil davon bleibt nicht auf dem erlernten Beruf oder wandert nach kurzer Zeit wieder ab. Im 2019 wurde in einer bekannten Fachzeitschrift geschrieben: Gäbe es einen echten Pflegenotstand, dann müssten Pflegeabteilungen geschlossen werden. Jetzt sind wir soweit. Geschlossene Spitalabteilungen, gesperrte Betten in Pflegeeinrichtungen, das sind Themen, die in den Medien momentan kursieren und die Bevölkerung verunsichern.

WAS KÖNNEN WIR DAGEGEN TUN?

Manches zeichnet sich ab, ohne den grossen Wurf zu versprechen. Neue Arbeitszeitmodelle, flexible Anstellungsbedingungen, attraktive Geschäftsumgebung und ein angenehmes Betriebsklima sind nur einige Punkte, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen und fordern werden.

Eine der wichtigsten Massnahmen, die gesteuert werden können, ist die Förderung der Ausbildung. Nicht nur die Lehre auf der sekundären Ebene zur Fachfrau / zum Fachmann Gesundheit, sondern auch die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann HF wird benötigt, um die zukünftigen komplexen Situationen von Bewohnenden adäquat zu betreuen.

Mit rund 12 Ausbildungsplätzen zu FaGe EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis) erfüllt das Fahr die nötigen Normen im Sekundärbereich. Die weiterführende Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF, welche 2 resp. 3 Jahre beansprucht, benötigt von einer Institution sehr viele Ressourcen und eine gewisse Grösse. Es muss abgewägt werden, ob dies als Heim allein gestemmt werden kann. Wir haben uns vor 8 Jahren dazu entschlossen, uns dem Ausbildungsverbund HF Rheintal anzugliedern. Insgesamt 12 Heime von Thal bis Oberriet bilden gemeinsam dipl. Pflegefachpersonen HF aus. Neben den Schulblöcken, die in St. Gallen besucht werden, finden 3 Praktikumseinsätze in je einem anderen Betrieb statt. Gerade diese Einblicke in die unterschiedlichen Institutionen sind wertvoll und bereichern die Ausbildung. Zudem können unter-

schiedliche Erfahrungen gemacht und diverse Betriebskulturen kennengelernt werden.

UNTERSCHIED FAGE UND HF

Die 3-jährige Ausbildung zur FaGe EFZ befähigt die Ausgebildeten zur Übernahme der Pflege und Betreuung, Durchführung von medizinischen Tätigkeiten wie Blutdruckmessung, Blutentnahmen, einfache Wundversorgungen, usw. sowie das Bereitstellen von Medikamenten. Als dipl. Pflegefachperson HF ist das erlernte Wissen fundierter. Sie ist befähigt, vermehrt Verantwortung zu übernehmen, kann komplexe Situationen bewerten und nötige Massnahmen dazu einleiten. Pflegegerische Vorgänge plant und führt sie eigenverantwortlich durch und setzt Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention um.

Martina Caimi-Künzler
Heimleiterin Fahr

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 8. Juni, 15.00 Uhr, **Filmnachmittag** mit Kurt Tischhauser

Samstag, 10. Juni, 16.00 Uhr, **Musikgesellschaft St. Margrethen** mit anschliessendem Grillfest im Garten

Freitag, 16. Juni, 14.30 Uhr, **Lotto-Nachmittag** Spiel, Spass und Freude im Fahr

Samstag, 17. Juni, 15.00 Uhr, **Akkordeonclub Berneck**

Samstag, 24. Juni, 15.00 Uhr, **Männerchor Harmonie** Ständli im Altersheim

DIE LESEZEICHEN HIEVTEN DIE BIBLIOTHEK IN DEN KANTONALEN WETTBEWERB

Unser Buch- und Medienverleih wird nächsten Monat seinen grossen Auftritt in St. Gallen haben. Dann werden nämlich die Sieger des kantonalen Bibliothekspreises gekürt.

Das letztjährige, erfolgreiche Projekt «Lesezeichen von Schulkindern für Schulkinder» wurde für den St. Galler Bibliothekspreis 2023 nominiert und darf im Juni am kantonalen Bibliothekstag vorgestellt werden. Im Rahmen des Wettbewerbs und in enger Zusammenarbeit mit der hiesigen Schule wurden von Schulkindern sieben kunstvolle Lesezeichen gestaltet, welche seither kostenlos an die Kundschaft abgegeben werden.

Die kantonale Bibliothekskommission nominiert jeweils 4 innovative Projekte aus 4 verschiedenen Bibliotheken für den Preis. Am jährlichen Bibliothekstag in St. Gallen werden diese Projekte präsentiert und das Publikum stimmt über die Preisvergabe ab. Dies ist nun bereits die dritte Nomination unserer Bibliothek in den vergangenen Jahren.

WECHSEL IM TEAM

Wegen einer beruflichen Umorientierung verliess Natalia Rüdüsüli nach mehrjähriger Tätigkeit das Biblioteam Ende Mai. Anfang 2019 war sie in den Bibliotheksbetrieb eingestiegen und begleitete seither unzählige



Am Seniorentag werden auch Erinnerungen an frühere Literatur wach

Schulausleihen, die Lesungen für die Schülerschaft und den Erstleseranlass. Zudem betreute sie die Social-Media-Kanäle der Bibliothek, führte digitale Beratungen durch, erwarb Medien für den Jugendbereich und leistete vieles mehr.

Natalia Rüdüsüli wurde vom Team sowie der Kundschaft sehr geschätzt, und wir werden sie alle vermissen. Neu gehört seit 1. Mai Lucia Malyano zu unserer Equipe. Sie wird die Aufgabenbereiche von Natalia übernehmen. In St. Margrethen aufgewachsen, ist sie mit unserem Dorf bestens vertraut. Vielleicht wurde sie in den letzten Wochen schon von einigen

KundInnen an der Ausleihtheke erkannt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihr und bedanken uns bei Natalia Rüdüsüli ganz herzlich für ihr Engagement und die Begleitung im Übergang.

SENIORINNEN ZU BESUCH

Mitte April waren Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Fahr auf Visite in der Bibliothek. Beim gemütlichen Zusammensein mit Kaffee und Kuchen wurden Erinnerungen an Märchen und Geschichten geweckt. Ausserdem sorgten tierische Überraschungsgäste für Freude. Dieser Anlass findet zweimal jährlich statt und neben Gästen aus dem Fahr sind jeweils auch alle andern Seniorinnen und Senioren aus St. Margrethen herzlich willkommen.

Nicole Schmitt

TERMINE

Krabbelgruppe Montag, 19. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bibliothek

Krabbelgruppe Montag, 3. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bibliothek



Lucia Malyano (rechts) übernimmt die Aufgaben von Natalia Rüdüsüli

ELTERNBILDUNG: SPRACHENTWICKLUNG KOMPETENT BEGLEITEN

Eltern können viel zur Sprachförderung ihrer Kinder beitragen. An einem Referat aus der Reihe Elternbildung erfuhren die Anwesenden wichtiges Hintergrundwissen zur Spiel-, Sprach-, und Ich-Entwicklung.

Die Logopädinnen Claudia Rohner und Barbara Stroppa, beide in unserer Schulgemeinde tätig, hielten am 2. Mai zum im Titel genannten Thema in der Aula des Schulhauses Wiesenau einen höchst vielfältigen und spannenden Vortrag.

Kinder brauchen die Sprache immer und überall, sie ist und bleibt demnach zentral. Die Entwicklungsreihenfolge läuft bei allen gleich ab; doch wie lernt das Kind?

Bei Babys im Alter von 0 bis 12 Monaten gilt es darauf zu achten, mit ihnen langsam und in einfacher Sprache zu reden, Blickkontakt zu halten und ihren Interessen zu folgen. Kommunikationsversuche sind wahrzunehmen und darauf mit Lauten, Geräuschen, Wörtern oder Blicken zu reagieren.

Im Alter von 12 bis 24 Monaten versteht das Kind erste Wörter und kann diese sprechen. Es beginnt Zusammenhänge zu begreifen und entdeckt, dass mit ihnen etwas bewirkt werden kann, auch mit dem Wort «Nein». In dieser Phase ist es wichtig, beim Sprechen mit ihm Blickkontakt zu halten, seine Äusserungen und Tätigkeiten aufzunehmen und zu erweitern. Erteilen einfacher Aufträge, gemeinsames Betrachten sowie Erzählen von Bilderbuchgeschichten und auch das Singen von Liedern sind in dieser Zeit sehr förderlich.

Mit 24 bis 36 Monaten erweitert sich der Wortschatz rasant. Was- und Wo-Fragen treten auf. Mehrere Wörter werden zu Sätzen verknüpft. Auch diese Phase kann im Alltag wertvoll unterstützt werden mit gezielten Fragen: «Wer macht was? Was passiert? Wann ist es fertig? Was kommt danach?»

Ab 36 Monaten fördern Versprachlichungen von Erlebnissen in der Natur, im Alltagsgeschehen und im Spiel



Mit Verve setzten sich die beiden Logopädinnen für kindergerechtes Sprechen ein

die Sprachentwicklung zunehmend und zeigen klare Wirkung. Fremdsprachige Mütter sollen jeweils in der Sprache mit dem Kind sprechen, die sie am kompetentesten beherrschen. Zusätzlich ist bei uns eine frühe und häufige Einbindung in eine Struktur (z.B. Kita, Spielgruppe), in der deutsch gesprochen wird, wichtig, damit das Kind nicht erst im Kindergarten diese Sprache lernt.

Ein sinnvoller Umgang mit den Medien hilft Kindern, den Anforderungen in Kindergarten und Schule gewachsen zu sein – doch ist die Begleitung durch die Eltern auch hier sehr wichtig.

So gaben Claudia Rohner und Barbara Stroppa den Besucherinnen und Besuchern in ihrer Veranstaltung ein ganzes Paket voller wertvoller Tipps für eine kompetente Sprachbegleitung mit nach Hause. Unter www.kinder-4.ch

sind viele weitere interessante Inputs und Kurzfilme über frühkindliches Lernen im Alltag zu finden und auf der Homepage der Schulgemeinde St. Margrethen unter www.schulestm.ch spannendes Bildmaterial zum Referat.

Esther Speck, Pressegruppe

KLASSENORGANISATION FÜR DAS KOMMENDE SCHULJAHR IST FESTGELEGT

Die Klassenplanung für das Schuljahr 2023/2024 konnte abgeschlossen werden. Der erste Schultag nach den Sommerferien ist am Montag, 14. August 2023.

KINDERGARTEN

Infolge steigender Schülerzahlen in den bevorstehenden Jahren hat der Schulrat entschieden, für 2023/2024 einen zusätzlichen, reduzierten Kindergarten für das erste Jahr zu eröffnen. Ab dem Schuljahr 2024/2025 ist vorgesehen, diesen Kindergarten Wiesenau 5 als ganze Abteilung (jüngere und ältere Kinder) zu führen. Am Montag, 14. August 2023, erleben 59 Mädchen und Knaben ihren ersten Tag im Kindergarten. 73 werden im 2. Jahr unterrichtet. Das Kindergartenlehrpersonal erteilt somit 139 Kindern Unterricht. Im Kindergarten Fahr haben weiterhin drei Abteilungen ihren Standort. Dem Erweiterungsbau Wiesenau sind vier ganze und eine halbe Kindergartenabteilung zugeteilt. Mit Ausnahme der halben Abteilung werden die sieben Kindergärten mit je knapp 20 Kindern geführt.

PRIMARSTUFE

65 Kinder starten am 14. August in der 1. Klasse. In der Schuleinheit

Wiesenau werden die 1. bis 3. sowie die 5. und 6. Klassen doppelt und die 4. Klasse einfach geführt. Die Schülerinnen und Schüler werden in insgesamt elf Primarklassen und vier-einhalb Kindergartenabteilungen in der Wiesenau unterwiesen.

Im Schulhaus Rosenberg werden zwei 3. Klassen sowie zwei 4. Klassen untergebracht. Die 1., 2., 5. und 6. Klassen werden im Rosenberg einfach geführt. Weiterhin werden dort das Einschulungsjahr sowie die beiden Kleinklassen auf der Primarstufe angeboten. Die Schuleinheit Rosenberg beherbergt somit acht Regel- und drei Kleinklassen auf der Primarstufe und drei Kindergartenabteilungen im Fahr.

OBERSTUFE

Per August 2023 treten insgesamt 57 Kinder aus den drei 6. Klassen in die Oberstufe über. Sie werden in je zwei 1.-Sekundar- und 1.-Realklassen unterrichtet. Drei Jugendliche aus der Kleinklasse können, aufgrund ihrer überdurchschnittlichen Leistungen, in die 1. Realklasse wechseln. Die Klassenbestände der 1. Oberstufe bewegen sich bei je ca. 15 Schülerinnen und Schülern. 1 oder 2 Kinder treten voraussichtlich in eine Talentschule über. Die beiden 2.-Sekundarklassen werden ebenfalls mit je rund 15 Schülerinnen und Schülern starten. In den

beiden 3.-Sekundarklassen werden total 30 Jugendliche beschult.

Im nächsten Schuljahr wird die 1. Realklasse mit total 26 Schülerinnen und Schülern einfach, jedoch mit zusätzlichen Differenzierungslektionen geführt. Zur Entlastung des Klassenverbandes sowie wegen Umteilungen einzelner Schülerinnen und Schüler von der Sekundarschule in die 2. Realklasse per 2023/2024 wird diese Realklasse getrennt. In diesen beiden 2. Realklassen werden je rund 15 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr beginnen.

Bedingt durch Klassenumteilungen und Wegzüge wird die 3. Real in einer Klasse mit gut 20 Jugendlichen zusammengelegt. – Der Kleinklasse der Oberstufe werden rund 15 Jugendliche zugeteilt.

Seit August 2022 wird auf der Oberstufe der Niveauunterricht in Englisch erfolgreich umgesetzt. Die drei Niveaugruppen: g (grundlegende Anforderungen), m (mittlere Anforderungen) und e (erhöhte Anforderungen) werden in jedem Oberstufenjahr angeboten. 68% der Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe werden das mittlere bzw. das erhöhte Niveau besuchen. Die Eltern wurden über die Klassen-zuteilung ihres Kindes im Mai 2023 informiert.

Der Schulrat



energybox.ch

«Wer ganz abschalten kann, erholt sich auch gut. Mach den Standby-Check und finde dein Potenzial.»

energieagentur
st.gallen

energybox.ch

energieagentur-sg.ch



MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN MSAAR: MEHRERE BEACHTENSWERTE ANLÄSSE

Für alle Eltern, die zum ersten Mal Kinder an der Musikschule haben, lädt der Schulleiter am 19. Juni zu einem einstündigen Infoabend ein. An diesem werden u.a. diese Fragen beantwortet: Wie funktioniert die Stundenplanung, was ist beim Üben zu beachten und wo erhalte ich Unterstützung bei der Instrumentenbeschaffung?

Gemeinschaftskonzert Ein besonderes musikalisches Erlebnis bieten die SchülerInnen der Musikschulen Am Alten Rhein und Rorschach-Rorschacherberg zusammen mit dem Kammerorchester Goldach beim Gemeinschaftskonzert am 24. und 25. Juni. Vivaldi, Warlock, Saint-Saëns und Schostakowitsch stehen auf dem Programm. Dazu gibt es Bearbeitungen beliebter Popstücke und Filmmusiken zu hören.



Das Gemeinschaftskonzert bietet hohes Niveau

Stufentests Die Musikschulen Mittelliechental und Am Alten Rhein führen wieder gemeinsame Stufentests durch. Zahlreiche MusikschülerInnen beteiligen sich in diesem Jahr an den freiwilligen Tests in Heerbrugg. Nach dem bestandenen Theorieparcours und einem kleinen Vorspiel werden die Teilnehmenden mit dem Diplom und einem kleinen Präsent belohnt.

Young Harmonists Am 28. Juni lädt das Bläserensemble der Musikvereine und der Musikschule zum Sommerschlusskonzert beim Probelokal Stapfenwies in Rheineck ein. Bei schlechtem Wetter wird der Anlass auf den 5. Juli verschoben.

Speziell für Zweitklässler Musik in einer kleinen Gruppe lernen macht Spass und ist motivierend. Dem trägt das Angebot «Kleingruppenunterricht für Zweitklässler» Rechnung. Die Gruppenstärke beträgt zwischen vier und sieben Kinder, die Lektionen dauern 60 Minuten. Ein weiterer Vorteil ist der äusserst günstige Preis von nur Fr. 120.- pro Semester. Das Angebot gilt nur für ZweitklässlerInnen (in Ausnahmefällen auch für jüngere Kinder). Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Homepage unter Unterricht.

Musiklernen im Abo Wer nicht regelmässig jede Woche eine Musiklektion wünscht, dem kommt ein 5er- oder 10er-Abo entgegen.

Beim Abo-Unterricht werden die einzelnen Stunden individuell mit der Lehrperson vereinbart, was insbesondere für Berufstätige und Wiedereinsteiger ideal ist.

RhyContest und Bands on Stage Für den gemeinsamen Musikwettbewerb «RhyContest» aller Musikschulen im st. gallischen Rheintal und in Liechtenstein am 18. November hat die Anmeldephase begonnen. Dieser Wettbewerb ist an das Spielniveau unserer SchülerInnen angepasst und ermöglicht eine qualifizierte Rückmeldung durch die Jury. Musikschulbands können sich für eine Teilnahme am Bandtreffen «Bands on Stage» am 20. November in Werdenberg bewerben.

Konzert der Jüngsten Beim Zwergliedkonzert im April in Rheineck präsentierte der musikalische Nachwuchs zahlreiche sehr hörenswerte Beiträge. Neben den Einzeldarbietungen traten eine kleine Gruppe der Musikalischen Grundschule sowie das Streicherensemble Fiddle Kids auf.

Infoabend gut besucht Zahlreiche Kinder und ihre Eltern waren am zentralen Infoanlass in der Oberstufe Rheineck zugegen. Eröffnet wurde der Anlass von den Kindern der Musi-

kalischen Grundschule aus Rheineck, St. Margrethen und Thal. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Musikschulchores.

Mittelaltermarkt mit Ensembles Nach einer längeren Pause konnte wieder der Mittelaltermarkt in Rheineck stattfinden. Mit von der Partie waren am Samstag die Blechbläser der Musikschule. Am Sonntag gestalteten die SchülerInnen den Gottesdienst in der Kirche im Städtli.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.



Rainer Thiede, Schulleiter

TERMINE

Infoabend Montag, 19. Juni, 19 Uhr, Aula Oberstufe Rheineck

Gemeinschaftskonzert 24. Juni, 19 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus Thal sowie 25. Juni, 17 Uhr, Aula Goldach

Stufentests 24. Juni, Heerbrugg

Sommerschlusskonzert 28. Juni, 18.30 Uhr, Probelokal Stapfenwies, Rheineck; Verschiebedatum bei schlechtem Wetter: 5. Juli, 19 Uhr



Der Infoabend war mehr als nur reden

OFFENE JUGENDARBEIT: ERNST UND ENTSPANNT, BEIDES IST MÖGLICH

Am «Tschüttelikasten» die Gegner austricksen, schwitzen in der Turnhalle oder auch einfach mal mit Freunden «chillen» und Musik hören, dies alles ist in den Angeboten der Offenen Jugendarbeit enthalten. Doch was leistet diese genau?



Die Beschäftigungsmöglichkeiten im Rahmen der Offenen Jugendarbeit sind breitgefächert

Bei uns in St. Margrethen wachsen junge Menschen auf, leben mit ihren Familien hier, gehen hier zur Schule, geniessen eine Ausbildung und verbringen einen grossen Teil ihrer freien Zeit hier. Dabei werden wesentliche Kompetenzen und Ressourcen erworben, Verhaltensweisen trainiert und Selbstwirksamkeit erfahren. Die Offene Jugendarbeit gehört dabei zum Dienstleistungsangebot der Gemeinde. Sie erfolgt auf der Grundlage eines gesellschaftlichen Auftrages und wirkt für die Allgemeinheit als Querschnitt von sozialer Arbeit, Bildungsarbeit, Kulturarbeit und Gesundheitsförderung.

Auf den Grundsätzen der Freiwilligkeit, der Offenheit und der Partizipation begleiten wir Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter. Dabei agieren wir Jugendarbeitende vermittelnd zwischen den Jugendlichen, ihren Bezugspersonen und weiteren Anspruchsgruppen wie der Schule, den Lehrbetrieben etc. Eine unserer Aufgaben ist dabei, die Jugendlichen in ihrem Wohn- und Lebensumfeld zu integrieren, damit sie sich wohl-

fühlen und sich an den Prozessen der Gesellschaft beteiligen können. Somit nimmt die Offene Jugendarbeit eine Schlüsselfunktion bei der Gestaltung von förderlichen Aufwuchsbedingungen für die Heranwachsenden in der Gemeinde ein.

Oftmals stellt man sich die Tätigkeit von uns JugendarbeiterInnen so vor, dass wir mit den Jugendlichen deren Freizeit verbringen, mit ihnen spielen und Gespräche anbieten. Dies ist mit Sicherheit ein Teil unserer Aufgabe. Der Betrieb und die regelmässigen Öffnungszeiten des Jugendtreffs gehören dabei genauso dazu wie das Organisieren und Unterstützen von Projekten und Aktionen, die Beziehungs- und Kontaktarbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen oder die Vernetzung und Kontaktpflege mit Behörden, Schulen, Jugendorganisationen und Fachstellen in der Gemeinde und der Region.

Was auf den ersten Blick wie ein grosszügiges und vielfältiges Freizeitangebot aussieht, entpuppt sich beim genaueren Hinschauen als viele kleine, aber wertvolle Lernmöglichkeiten für Jugendliche.

So müssen sie untereinander aushandeln, welche Musik gehört wird, oder wer als nächstes mit wem an der Playstation oder am Billardtisch spielen darf. Wir Jugendarbeitende stehen dabei unterstützend bereit, wenn eine Vermittlung angebracht ist. So erweitern die Jugendlichen nach und nach ihre Sozialkompetenzen. Der Jugendtreff dient dabei auch als geschützter Rahmen, um über Liebe, Sex, Drogen, Rollen- oder Zukunftsvorstellungen mit uns Erwachsenen zu diskutieren, ohne dass sie dabei fürchten müssen, für ihre Ansichten und Ideen verurteilt zu werden. Dies heisst jedoch keinesfalls, dass wir mit den Jugendlichen einer Meinung sein müssen. Da viele nicht oder nur wenige Möglichkeiten haben, sich mit Erwachsenen über persönliche Themen auszutauschen und zu diskutieren, sind solche Gespräche ein wichtiger Teil unserer alltäglichen Arbeit.

Wir wollen es den Jugendlichen ermöglichen, sich als vollwertige Persönlichkeiten einbringen zu können, ihre Ressourcen und ihr Wahrnehmen des eigenen Selbstwertes zu fördern und ihnen das bewusste Erfahren von Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit erlebbar zu machen.

Die Jugendlichen sind bei uns weder zu jung noch zu unfrei, sondern genau richtig so wie sie sind.

Benjamin Trösch

Infos Offene Jugendarbeit St. Margrethen, Tel. 078 899 12 46, E-Mail: jugendarbeit@stmargrethen.ch, Instagram: @jugendarbeit_st.margrethen, Öffnungszeiten: Mittwoch, 14.00 – 18.00 Uhr, Freitag 17.00 – 22.00 Uhr.

BAUBEWILLIGUNGEN

Heldsbergstrasse 7, Monica Gennoni, Neubau PV-Anlage

Falkenstrasse 10/10a, Ortsgemeinde St. Margrethen, Dachsanierung mit Photovoltaikanlage

Säntisstrasse 13, Roland Stillhard, Neubau PV-Anlage

Ringstrasse 5, Wurster Christian, Neubau PV-Anlage

Kirchstrasse 18, Eliane Gois-Borer, Neubau PV-Anlage auf Scheunendach

Johs. Brasselstrasse 12, Bertram und Ruth Kolb-Durthaler, Neubau PV-Anlage

Aeuelistrasse 7, Meriton Sulejmani, Projektänderung Anbau Doppel-EFH

Walzenhauserstrasse 9, Alpha Brands AG, Umnutzung Gewerberaum

Rosenbergstrasse 13, Nicole und Hanspeter Bischof-Meile, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Säntisstrasse 9, Hans und Heidi Engler, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Neulandstrasse 30, Hans-Peter Heller, Neubau PV-Anlage

Johs. Brasselstrasse 4, Paul und Ivonne Gerosa-Pfeiffer, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Dammstrasse 11, Jonas und Deyziane Kuhn, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Wasenstrasse 25, Sabine und Josef Rohner, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Rosenstrasse 7, Franziska und Martin Schmuckli, Rückbau Gasheizung und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Aeuelistrasse 7, Meriton Sulejmani, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Hauptstrasse 115, Swiss Immoo AG, Gebäudesanierung und Umbau

Höchster-Holzstrasse, Ortsgemeinde St. Margrethen, Sanierung Burg Grimmenstein

Apfelbergstrasse 26, Shefkiu Florim, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Hauptstrasse, Gebrüder Wirth AG, Anpassung Park- und Ausstellungsflächen

ST. MARGRETHER SENIORENAUSFLUG AM DIENSTAG, 22. AUGUST 2023

Der diesjährige Seniorenausflug führt uns ins Appenzellerland. Neu werden wir von Rheintal Reisen Sieber chauffiert. Der Anlass findet am Dienstag, 22. August, statt. Gerne laden wir alle Seniorinnen und Senioren, welche

in diesem Jahr mindestens das fünf- und sechzigste Lebensjahr erreichen, recht herzlich zum Ausflug ein. Ihre persönliche Einladung folgt.

Das Organisationskomitee



SONJA CAMENISCH: ZEHN JAHRE IM FRONTOFFICE



Es gibt Meilensteine im Berufsleben, die besondere Beachtung verdienen. Genau dies stand Anfang Mai im Gemeindehaus an: Sonja Camenisch feierte zehn Jahre Tätigkeit im Frontoffice. Seit dem 1. Mai 2013 ist sie Teil des dortigen Teams. Damit wird sie

von jeder Besucherin, jedem Besucher des Gemeindehauses als Erstes wahrgenommen.

Ihr freundlicher und ruhiger Umgang mit den Kundinnen und Kunden zeichnet sie aus. Sie bearbeitet Anliegen geduldig, wodurch sie dazu beiträgt, dass sich ihr Gegenüber gut betreut fühlt.

Dank ihren vielfältigen Kenntnissen unterstützt sie das Team bei der Bewältigung verschiedenster Herausforderungen. Geschätzte Sonja, wir danken für deine grosse Hilfsbereitschaft und deine Erfahrung, mit welcher Du uns in all den Jahren unterstützt hast. Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude bei deiner Arbeit.

Stephan Oehry
Leiter Betriebsamt und Frontoffice

IRENE DIETSCHERGÄNZT REINIGUNGSTEAM



Am 1. Mai erfuhr unsere Reinigungsequipe etwas Entlastung. An jenem Tag nahm nämlich Irene Dietsche ihre Arbeit bei uns auf. Sie ist die Nachfolgerin von

Myrta Eisenhut und hauptsächlich zuständig für das Oberstufenzentrum Johs. Brassel. Über Erfahrung kann sie sich ausweisen, war sie doch bereits im Bereich Hauswirtschaft/Reinigung tätig. Wohnhaft ist Irene Dietsche in Widnau.



Ein Fest, welches die Bevölkerung unseres Dorfes und seiner Umgebung zusammenbringt, soll es werden. Gleichzeitig werden der neue Busbahnhof sowie die neue Passerelle offiziell eröffnet. Der Anlass wird auf dem Bahnhofplatz, direkt beim Busbahnhof, durchgeführt. Es wird ein grosses Fest- sowie Barzelt aufgebaut, das von allen Vereinen gleichzeitig betrieben wird. Diese können sich als Helfer engagieren und werden dann vom erzielten Gewinn profitieren. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm, das allen Altersklassen etwas bietet, wollen wir das «fäscht am bahnhof» zu etwas Unvergesslichem für Jung und Alt machen.

DAS FÄSCHT AM BAHNHOF STEIGT VOM 25. BIS 28. AUGUST

FREITAG, 25. AUGUST, AB 16 UHR

Ein urchiger Abend mit bekannten volkstümlichen Formationen, welche aus dem (Deutsch-)Schweizer Fernsehen und von unzähligen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz bekannt sind:

- Trio Senn/Wyss/Küng
- Tüüfner Gruess – die Sieger der SRF-Show «Stadt Land Talent»
- Quartett Waschächt

SAMSTAG, 26. AUGUST, AB 17 UHR

Ein rockiger Abend für die Jüngeren und Älteren sorgt für Stimmung im Festzelt:

- Überraschungsformation
- Ribel Steaks – die bekannte Rheintaler Rockband. Die grosse Leidenschaft der fünf Mannen für ehrlichen Rock ist ein Schmaus für Ohren und Geschmacksnerven. Und wie man es gewohnt ist, hinterlässt jedes Konzert der «Ribel Steaks» seine Spuren: verschwitzte Gesichter, verrockte Tanzende und echt entrückte Rockliebhaber – enjoy your meal

SONNTAG, 27. AUGUST, AB 10 UHR

- Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Frührschoppen
- Musikgesellschaft St. Margrethen

«WIE GEHT'S DIR?»-SITZBÄNKLI IN UNSERER GEMEINDE



Vielleicht haben Sie es schon gesehen: Vor dem Gemeindehaus steht ein auffälliges gelbes Sitzbänkli mit der Aufschrift «Wie geht's dir?» Wir möchten alle BewohnerInnen unseres Dorfes, aber auch Auswärtige, dazu einladen, auf dem Bänkli einen Moment der Ruhe zu finden, sich miteinander zu unterhalten und über das Wohlbefinden zu sprechen. An der Rückseite des Bänkli finden Sie zudem eine Box mit Informatio-

nen der Kampagne «Wie geht's dir?» mit konkreten Tipps zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Die Sitzbänkli sind eine Aktion des Ostschweizer Forums für Psychische Gesundheit (OFPG) in Zusammenarbeit mit der nationalen «Wie geht's dir?»-Kampagne und den Kantonen. Gegenwärtig beteiligen sich 28 Gemeinden in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden an der Aktion.

BADITEAM 2023

Fast alle aus dem letztjährigen Baditeam sind heuer wieder dabei und freuen sich auf viele Gäste (und Sonnenschein): Dieter Schneider, Badmeister, Brigitte Omlin, Kassa, Fahranaz Daftarian, Reinigungskraft, Iris Weibel, Kassa, Reto Baumgartner, Badmeister, Helen Baumgartner, Kassa, Christian Baumgartner, Betriebsleiter/Badmeister.



Agenda

WIR GRATULIEREN

Bis Mitte Juli dürfen folgende Personen ihre hohen Geburtstage feiern:

Elsbeth Bandel-Hanselmann, Bahnhofstrasse, 7. Juni, 96 Jahre

Sophie Schönberger-Hofstetter, Schönaustrasse, 7. Juni, 93 Jahre

Irmgard Vorburger-Loser, Fahrstrasse, 15. Juni, 93 Jahre

Christina Gautschi-Gambihler, Kornastrasse, 12. Juni, 91 Jahre

Roswitha Herburger, Parkstrasse, 24. Juni, 91 Jahre

Eugen Keel-Zimmermann, Schachenstrasse, 11. Juni, 91 Jahre

Peter Senn-Bolli, Unnothstrasse, 12. Juni, 91 Jahre

Georg Bärtsch-Hohl, Alters- und Pflegeheim Hächleren, Thal, 7. Juli, 100 Jahre

August Bernet, Säntisstrasse, 6. Juli, 96 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Gesundheit.

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 18. Juni 2023, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Bundesebene

- Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen
- Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit
- Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

Kantonale Ebene

- Kantonsratsbeschluss über die Erhöhung des Eigenkapitals der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sar-

ganserland in Form einer Umwandlung von Kontokorrent-Darlehen

- Kantonsratsbeschluss über die Erhöhung des Eigenkapitals des Spitals Linth in Form einer Umwandlung von Kontokorrent-Darlehen und eines Betriebsdarlehens
- Kantonsratsbeschluss über die Darlehensgewährung an die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland für verschiedene Bauvorhaben am Standort Grabs

Kommunale Ebene

- Instandsetzung Rheinauhalle

Wahllokal

Gemeindehaus; am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate sind ab 14 Uhr angeschaltet auf www.stmargrethen.ch.

Juni

Fr. 9.	Gemeinde geschlossen
Sa. 10.	Papier- und Kartonsammlung
So. 18.	Abstimmungssonntag
Di. 20	Grünabfuhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo.	08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr
Di.	08.30 – 12.00 Uhr Nachmittags geschlossen
Mi./Do.	08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
Fr.	08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon:

071 747 56 72

E-Mail:

direkt@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Rüesch AG
9424 Rheineck

Titelbild:

Blühstreifen im Eselschwanz

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis am Heldsberg, Tel. 071 744 21 66

Gynäkologie: Dr. Marita Hehl

bis 9. Juni